

Kommunalwahl in der Stadt Fürth



Wie stehen Sie zu Fürther Umweltthemen?

BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

Dieser Fragebogen zu Eckpunkten des Fürther Umweltschutzes in den kommenden Jahren richtet sich an jede Kandidatin und jeden Kandidaten zur Kommunalwahl in Fürth. Alle Aussagen beziehen sich auf gesamte Stadtratsperiode 2014 bis 2020 (bitte ankreuzen). Die Auswertung der ausgefüllten Bögen wird auf der Internetseite der BN-Kreisgruppe Fürth-Stadt veröffentlicht (www.fuerth.bund-naturschutz.de).

In wachsendem Maße wird die Wohn- und Lebensqualität einer Stadt heute am Faktor Grün gemessen. Doch viele Fürtherinnen und Fürther stöhnen über den Verlust von Grün in ihrem Wohnumfeld.

1a. Ich werde dafür stimmen, für Wohn- oder Gewerbebauten keine baulichen Eingriffe in das heute bestehende Landschaftsschutzgebiet zuzulassen.

Ja nein

1b. Ich werde dafür stimmen, nur dann neue Wohn- oder Gewerbebauflächen im Fürther Flächennutzungsplan neu auszuweisen, wenn im gleichen Umfang noch nicht genutzte Bauflächen an anderer Stelle dauerhaft gestrichen werden.

Ja nein

1c. Ich werde dafür stimmen, keine großflächigen Einzelhandelsbetriebe (größer als 1 200 m² Verkaufsfläche), die nicht ausschließlich der Versorgung ihres unmittelbaren Umfelds dienen, außerhalb der Innenstadt anzusiedeln.

Ja nein

1d. Ich werde dafür stimmen, dass das Baugebiet Oberfürberg-Nord dauerhaft auf den östlichen Teilbereich beschränkt bleibt (Bebauungsplan Nr. 470a-neu) und dort die Möglichkeit geschaffen wird, in besonderer Weise ökologische Bau- und Wohnformen zu realisieren.

Ja nein

Bemerkungen:

Je dichter die Stadt bewohnt wird, desto wichtiger werden Grünflächen für die Bevölkerung.

2a. Ich werde dafür stimmen, dass im derzeitigen Flächennutzungsplan enthaltene Grünflächen (Grün- und Parkanlagen, Dauerkleingartenanlagen, unbebaute Talhänge) nicht bebaut und für andere Nutzungen umgewandelt werden.

Ja nein

In Fürth gibt es Überlegungen, die geltende Baumschutzverordnung abzuschwächen.

2b. Ich werde dafür stimmen, dass in der Fürther Baumschutzverordnung Bäume weiterhin ab den bisherigen Größen geschützt sind (Weiden und Pappeln ab 80 cm Stammumfang, sonstige Bäume ab 60 cm Stammumfang, nicht unter Schutz: Obstbäume).

Ja nein

Auch in bereits sehr dicht bebauten Gebieten ist ein Mindestmaß an Grün erforderlich.

2c. Ich werde dafür stimmen, bei Neubauten in der Innenstadt und in der nördlichen Südstadt (nördlich der Herrstraße) ausreichende Mindeststandards für Begrünung (z.B. für Begrünung von Innenhöfen und Flachdächern) verbindlich festzulegen.

Ja nein

Die Löhe-Hochschule in der ehem. Schickedanz-Villa im Südstadtpark sucht nach Erweiterungsmöglichkeiten und erwog bereits einen Erweiterungsbau innerhalb der Parkanlage.

2d. Ich werde dafür stimmen, den Fürther Südstadtpark auf Dauer ohne zusätzliche Neubauten in seiner vollen Größe für die Bevölkerung zu erhalten und für die Erweiterung der Hochschule auf jeden Fall eine Lösung außerhalb des Parks zu realisieren.

Ja nein

Bemerkungen:

Mit einer geplanten Autobahn-Verbindungsstraße zwischen Frankenschnellweg (Königsmühle) und Südwesttangente drohen zusätzliche Verkehrsströme in den Fürther Westen gezogen zu werden.

3a. Ich werde der Herausnahme der im Fürther Flächennutzungsplan enthaltenen Trasse zw Herzogenaauracher Straße und Fürther Hafen sowie zw. Burgfarnbach und B8 zustimmen.

Ja nein

Überlegungen und Planungen zu Straßenanbindungen an die B8 an der Bauschuttdeponie in Richtung Egersdorf und nach Burgfarnbach bedrohen das angrenzende Waldgebiet und das Fürther Landschaftsjuwel Farrnbachtal.

3b. Ich werde die Einrichtung einer regulären Anschlussstelle an die B8/ Südwesttangente im Bereich der Fürther Bauschuttdeponie bei Burgfarnbach in jedem Fall ablehnen.

Ja nein

Regelmäßiges Radfahren nutzt der Umwelt, der Gesundheit und dem eigenen Geldbeutel.

3c. Ich werde dafür stimmen, die Rahmenbedingungen für das Radfahren im Fürther Stadtgebiet deutlich zu verbessern und dazu den jährlichen städtischen Haushaltsansatz für den Radwegebau auf mindestens 200.000 Euro zu erhöhen.

Ja nein

Bemerkungen:

Intelligentes Energiesparen auf breiter Front ist für einen Erfolg der Energiewende unverzichtbar.

4a. Ich werde der Einrichtung einer kostenlosen Vor-Ort-Energiesparberatung für alle Privathaushalte sowie der Entwicklung kreativer Energiespar-Kampagnen zustimmen mit dem Ziel, im gesamten Stadtgebiet jährlich 1,5% Endenergie einzusparen.

Ja nein

4b. Ich werde dafür stimmen, dass die Stadt Fürth einschl. sämtlicher Tochterunternehmen einen jährlichen Energiebericht vorlegt.

Ja nein

4c. Ich werde dafür stimmen, den vorhandenen Klimaschutzfahrplan der Stadt Fürth unverzüglich zu überprüfen und fortzuschreiben.

Ja nein

Bemerkungen:

Außerschulische Umweltbildung vermittelt verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Lebensgrundlagen mit einem ganzheitlichen Ansatz („Kopf, Herz und Hand“) und stellt damit eine wichtige Ergänzung der Schulbildung für eine gelebte Nachhaltigkeit im Alltag dar.

5. Ich werde der Erhöhung des jährlichen städtischen Haushaltsansatzes für die außerschulische Umweltbildung auf mindestens 10.000 Euro zustimmen.

Ja nein

6. Ich werde aus Gründen der Gesundheitsvorsorge dafür stimmen, dass in Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen gemäß einer Empfehlung des Bayer. Landtags kein WLAN installiert wird und nur strahlungsarme Schnurlostelefone verwendet werden.

Ja nein

Viele Fürther Bürgerinnen und Bürger empfinden Entscheidungen von Stadtrat und Stadtverwaltung des Öfteren als unverständlich sowie die dazugehörigen Verfahren als intransparent und sehen zu wenige Mitwirkungsmöglichkeiten.

7. Ich werde dafür stimmen, die Transparenz bei städtischen Planungen und Entscheidungen für die Öffentlichkeit deutlich zu verbessern.

Ja nein

Bemerkungen:

Dies sind die Antworten von (Name)

.....(Partei/ Liste) (Listenplatz)

.....(Datum)(Unterschrift)

Diesen Umfragebogen bitte ausgefüllt und unterschrieben zurücksenden an BUND Naturschutz, Kreisgruppe Fürth-Stadt, Mohrenstr. 2, 90768 Fürth, [fuerth@bund-naturschutz.de](mailto: fuerth@bund-naturschutz.de)

Abgabe bitte bis spätestens 21. Februar 2014